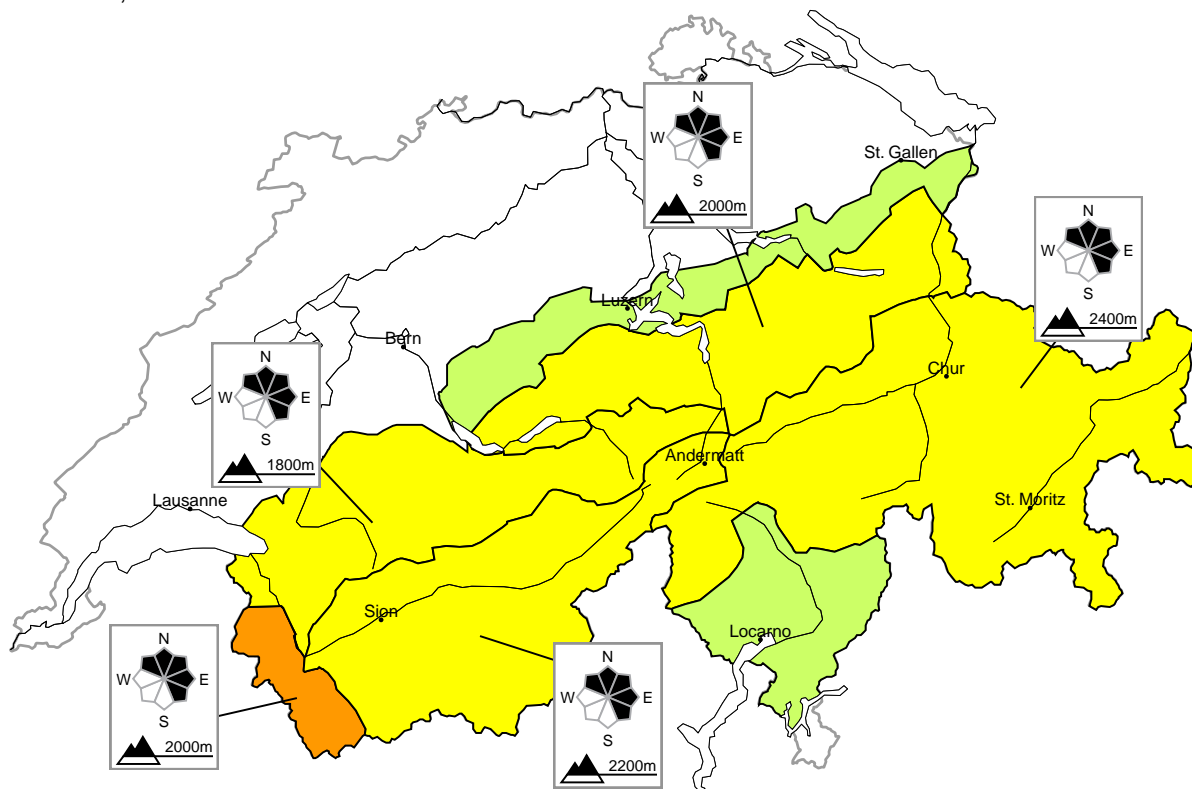


Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind

Ausgabe: 8.3.2023, 08:00 / Nächstes Update: 8.3.2023, 17:00

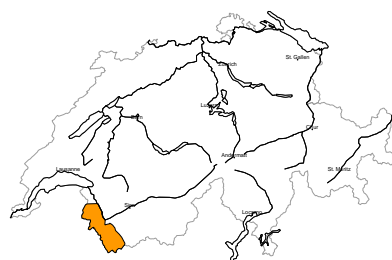
Lawinengefahr

Aktualisiert am 8.3.2023, 08:00



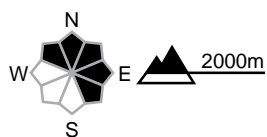
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3-



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen leicht auslösbare Triebschneeansammlungen. Diese werden vor allem an Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstufe 3, "erheblich" wird voraussichtlich am Vormittag erreicht. Im Tagesverlauf wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Am Nachmittag sind zunehmend spontane Lawinen möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen

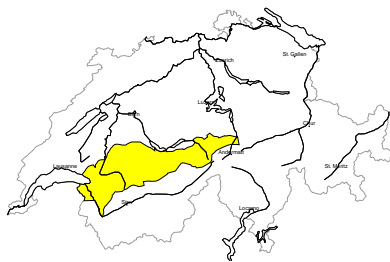
Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m vermehrt kleine bis mittlere nasse Lawinen zu erwarten.

Bemerkung

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

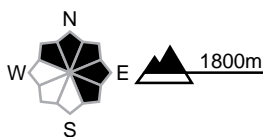
Gebiet B

Mässig, Stufe 2=



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese werden vor allem an Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Lawinen können leicht ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Die frischen Triebschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Nasse Lawinen

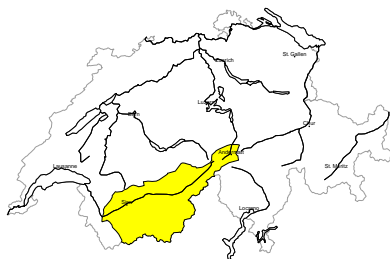
Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m feuchte Rutsche zu erwarten.

Bemerkung

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

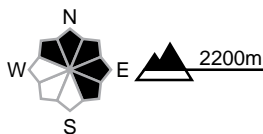
Gebiet C

Mässig, Stufe 2=



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese werden vor allem an Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Zudem können vereinzelt Lawinen vor allem an wenig befahrenen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Nasse Lawinen

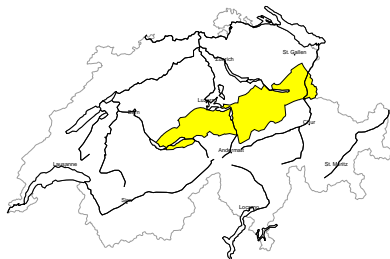
Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m feuchte Rutsche zu erwarten.

Bemerkung

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

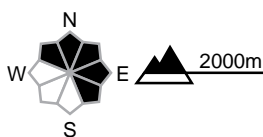
Gebiet D

Mässig, Stufe 2-



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

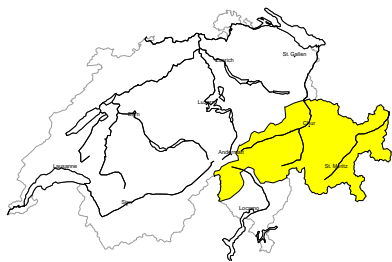
Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen Triebschneeansammlungen. Lawinen können leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Bemerkung

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

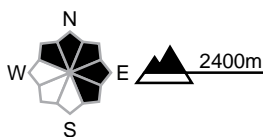
Gebiet E

Mässig, Stufe 2-



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

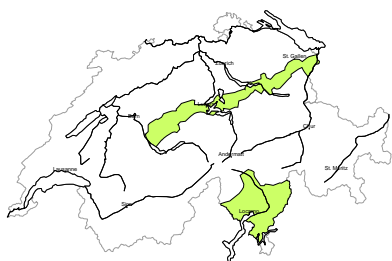
Mit starkem Südwestwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen. Zudem können vereinzelt Lawinen vor allem an wenig befahrenen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden. Extreme Hänge sollten einzeln befahren werden.

Bemerkung

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Mit starkem Westwind entstehen lokal kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Bemerkung

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.3.2023, 17:00

Schneedecke

An windgeschützten Schattenhängen war die Altschneeoberfläche vor dem Niederschlag in hohen Lagen locker und kantig aufgebaut. Verbreitet lag dort auch grosser Oberflächenreif. Neu- und frischer Tribschnee können an diesen Stellen leicht ausgelöst werden. An Sonnehängen war die Altschneeoberfläche deutlich günstiger.

Am Alpennordhang sind an Nordhängen zudem teils kantig aufgebaute Schichten in der Schneedecke eingelagert. Im südlichen Wallis und in Graubünden ist an Nordhängen zudem verbreitet die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt und locker.

Die Schneehöhen sind in den Schweizer Alpen weiterhin stark unter dem Durchschnitt. Sie erreichen auf den Flachfeldern der Messstationen in hohen Lagen lediglich etwa die Hälfte der sonst üblichen Werte.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 07.03.2023

Die Nacht war teils klar. Im Süden und in Graubünden fielen lokal ein paar Schneeflocken. Tagsüber war es in den Bergen trotz hohen Wolkenfeldern recht sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Westen und -2 °C in den übrigen Gebieten

Wind

mässig bis stark aus Südwest

Wetter Prognose bis Mittwoch, 08.03.2023

Am Dienstagabend fällt verbreitet etwas Niederschlag, bevor es nachts wieder aufklart. Tagsüber fällt im Westen und Norden Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt am Dienstagabend bei rund 1000 m und steigt am Mittwoch gegen 1800 m. Im Süden und im inneralpinen Graubünden ist es teils sonnig.

Neuschnee

von Dienstagnachmittag bis Mittwochnachmittag oberhalb von 2200 m:

- westlichstes Unterwallis entlang der Grenze zu Frankreich: 20 bis 30 cm
- Waadtländer Alpen, übriges Wallis, nördlicher Alpenkamm westlich der Reuss: 10 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

stark, zunehmend stürmisch aus West

Tendenz bis Freitag, 10.03.2023

Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag fällt im Westen und Norden verbreitet Niederschlag. Im westlichen Unterwallis sind 30 bis 50 cm Neuschnee zu erwarten, im nördlichen Wallis und am westlichen Alpennordhang 10 bis 30 cm. Die Schneefallgrenze steigt in der Nacht vorübergehend auf 2000 Meter, bevor sie tagsüber wieder gegen 1500 Meter sinkt. Der Niederschlag ist begleitet von starkem bis stürmischem Westwind. Am Nachmittag ist es meist trocken und teils sonnig. Im Süden fällt kaum Niederschlag und es ist ganztags recht sonnig.

Im westlichsten Unterwallis sind in der Nacht zunehmend mittlere und grosse spontane Lawinen zu erwarten. Dort kann in der Nacht auf Donnerstag die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht werden. Die Gefahr betrifft vorerst vor allem das alpine Schneesportgelände. Verkehrswege sind kaum gefährdet. In den übrigen Gebieten steigt die Lawinengefahr ebenfalls an, im Süden und in den inneralpinen Gebieten Graubündens nur leicht.

Freitag

Ab Donnerstagabend fällt erneut Niederschlag, wiederum am meisten im Westen. Im westlichsten und nördlichen Unterwallis sind nochmals 30 bis 50 cm Neuschnee zu erwarten, im übrigen Wallis und in den Waadtländer Alpen 15 bis 30 cm. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1200 und 1600 m. Der Niederschlag ist begleitet von starkem bis stürmischem Westwind. Im Süden und in den inneralpinen Gebieten Graubündens fällt kaum Neuschnee und es ist teils sonnig. Im westlichsten Unterwallis sind zahlreiche grosse und vereinzelt sehr grosse spontane Lawinen zu erwarten. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein. Im nördlichen Wallis und in den Waadtländer Alpen steigt die Lawinengefahr ebenfalls markant an. Die Gefahrenstufe 4 (gross) kann auch in diesen Gebieten erreicht werden. Sonst steigt die Lawinengefahr verbreitet etwas an, im Süden und in den inneralpinen Gebieten Graubündens ändert sie nicht wesentlich.